

DIE ÜBERSICHT

Nr. 4 / 2025

Gemeindebrief für die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Apelern



Da kommt noch was!

Im Advent zünden wir immer mehr Kerzen an. Am Adventskranz. Wir wissen, dass es Weihnachten noch viel mehr sein werden. Da kommt also noch mehr.

Die Kerzen leuchten, aber das Ereignis - der Heilige Abend - ist noch eine ganze Weile hin. Die Vorfreude glänzt schon, aber sie dauert doch noch lange an.

Der erste Advent leuchtet ja nur ein bisschen. Wie fast gar nicht. Der zweite Advent leuchtet schon mehr, aber eben nur halb. Am dritten Advent dann leuchtet schon fast alles; und doch ist vieles noch weit entfernt. Der Glanz ist schon da, aber der Grund des Glanzes steht noch aus. Das ist doch aufregend: Wir ahnen schon alles, obwohl noch nichts klar ist.

So wirkt Gott auch: Als große Ahnung, als Vorfreude. Gott zieht seinen Glanz nicht hinter sich her, sondern wirft ihn voraus auf Menschen wie Maria, Joseph, die Hirten, die Weisen. Was entdecken wir von diesem Glanz?

Weihnachten zünden wir an unseren Weihnachtsbäumen ganz viele Lichter an. Weil wir uns in dieser dunklen Jahreszeit nach Helligkeit sehnen. Weil wir uns in unserer dunklen Welt nach Helligkeit sehnen. Nach Orientierung. Nach Gemütlichkeit. Nach Hoffnung.

Weihnachten feiern wir, dass Gott Mensch wird. Er tut es in einem Kind. Gott zündet kein Feuerwerk. Seine

Heilige Nacht ist ein kleiner Schein. Gott wird Mensch - in einem Kind.

Ein Kind in Windeln gewickelt. Ein Kind, das nach seiner Mutter schreit. Das nach uns schreit. Das schreit: Ich brauche euch doch! Ein Kind in Windeln gewickelt. Das uns anschaut. Tief in uns hinein schaut. So dass es tief in uns schreit: Wir brauchen Dich doch!

Der Prophet Jesaja schreibt: Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. (Jesaja 9, 5-6a)

Da kommt noch was!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und Euch

Ihre/Eure
Pastorin Anette Sieling

Anette Sieling



Foto. Sieling

Prävention sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt ist ein massiver Eingriff in die Intimsphäre einer anderen Person gegen ihren Willen. Sie wird oft als Mittel zur Demütigung und Machtdemonstration angewandt. Unser Glaube, dass alle Menschen als Ebenbilder Gottes geschaffen sind, verpflichtet uns, die Würde der uns anvertrauten Menschen zu schützen. Darum wollen wir, dafür sorgen, dass Kirche ein sicherer und gewaltfreier Raum ist. Um dieser Form von Gewalt vorzubeugen, entwickelt der Kirchenkreis und jede Kirchengemeinde Schutzkonzepte.

PRÄVENTION
SEXUALISIERTER
GEWALT



In unserem Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg gibt es ein umfangreiches Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen. Bausteine dieses Schutzkonzeptes sind unter anderem Risikoanalysen aller Arbeitsbereiche in Kirchengemeinden und Einrichtungen, ein Kriseninterventionsplan, außerdem weitere Schutzkonzepte für Freizeitmaßnahmen der Evangelischen Jugend und für die Arbeit mit Kindern.

Der Kirchenvorstand unserer Apelerner Kirchengemeinde hat ein Schutzkonzept entwickelt.

Das Schutzkonzept soll zur Prävention sexualisierter Gewalt beitragen und Handlungssicherheit im Umgang mit Fällen sexualisierter Gewalt geben. Im Konzept wird definiert, was unter „sexualisierter Gewalt“, „Grenzverletzungen“, „Übergriffen“ sowie „Sexuellem Missbrauch“ zu verstehen ist. Das Schutzkonzept im Ganzen ist auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-apelern.de zu finden.

Konzert der Ratsband Stadthagen



Am 3. Advent,
dem 14. Dezember,
um 16:00 Uhr
findet das Adventskonzert der Ratsband Stadthagen in der Apelerner Kirche statt.

Wasser und Kraft für die Zukunft



Erabeca Kirabo nimmt mit ihrer Familie am Projekt der Organisation ACORD teil. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.



Uganda zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Im trockenen „Viehkorridor“ sind natürliche Wasserkörpern rar. Weniger als die Hälfte der Menschen dort haben Zugang zu sauberem Wasser.



Bis 2020 holten auch die Frauen aus dem Dorf Kikunda jeden Morgen Wasser an einer Quelle. Hin und zurück brauchten sie dafür etwa drei Stunden - und am Abend noch einmal.

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns

zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Erabeca Kirabo, 30 Jahre, Bäuerin, Schneiderin, Mutter von zwei Kindern, berichtet:

„Jetzt müssen wir keine Medikamente mehr kaufen“

„Seit letztem Jahr habe ich einen Regenwassertank. Er fasst 10.000 Liter und erleichtert mir das Leben sehr. Ich spare mir die weiten Wege zur Wasserstelle, die haben mich früher jeden Tag etwa sechs Stunden gekostet. Ich bin nicht mehr so müde und habe mehr Energie und Zeit für meine anderen Tätigkeiten: Ich arbeite mehr auf meinem Gemüsebeet und habe Zeit für das Nähen. Ich verkaufe die Kleider an Frauen im Dorf, so verdiene ich etwas dazu.

Projekt Uganda



Dank der Organisation ACORD haben viele Frauen inzwischen einen Tank für Regenwasser - so auch Joy Kamusime. „Ich spare mir die langen Wege und damit viel Zeit“, erklärt sie.



Den Tank hat sie nicht einfach geschenkt bekommen. ACORD ermutigt die Frauen, Spargruppen zu bilden und jeweils einem Mitglied die Summe für einen Tank zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt habe ich nun viel mehr Geld als früher, denn ich schaffte es meist nicht, von der Quelle genug Wasser für meine Familie heranzuschleppen.

Deshalb mussten mein Mann und ich immer wieder Wasser dazu kaufen. Natürlich ist meine Familie jetzt auch viel gesünder als früher. Bis wir dank unserer Zisterne sauberes Trinkwasser hatten, waren vor allem die Kinder häufig krank, sie hatten Magen-Darm-Beschwerden. Häufig

mussten wir Medikamente kaufen, das war teuer - jetzt fällt das fast ganz weg. Früher mussten mein Mann und ich immer wieder kämpfen, um die Schulgebühren für unsere Kinder zusammenzukriegen.

Das ist jetzt kein Problem mehr. Ich glaube, dass meine Familie einer guten Zukunft entgegen sieht, vor allem, weil meine Kinder eine gute Bildung haben werden.“

Projekt-Informationen

Brot für die Welt

Projekträger:

Agency for Cooperation and Research in Development (ACORD)

Spendenbedarf:

80.000,- Euro

Kostenbeispiele:

- Gemüsesamen für eine Familie (z.B. Weißkohl, Karotten, Spinat, Rote Bete, Auberginen, Tomaten): 45,- Euro
- Arbeitslohn für die Herstellung von zehn energiesparenden Herden: 80,- Euro
- 40 Meter Plastikschräume für die Tröpfchenbewässerung eines Gemüsegartens: 150,- Euro

Helfen Sie helfen.

Bank:

Volksbank in Schaumburg und Nienburg

IBAN:

DE07255914133111534900

Kontoinhaber:

Kirchenamt in Wunstorf

Sie können auch online spenden.

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

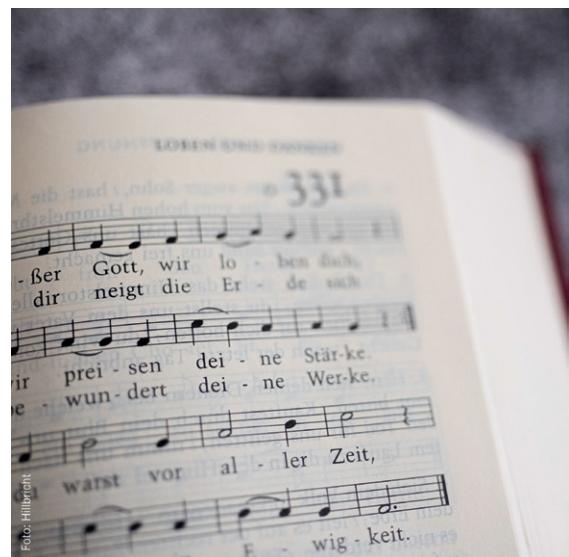


Monatsspruch

Januar 2026

Du sollst den Herrn,
deinen Gott,
lieben mit ganzem
Herzen, mit ganzer Seele
und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5



Um der Liebe Willen

Du sollst, du sollst, du sollst! Mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft! Das klingt so groß, so anspruchsvoll, dieses „Du sollst“ mit seinem dreimaligen „ganz“; zu groß, fast so, als ließe es sich nicht schaffen. Als diese Worte gesagt werden, steht Israel an einem Übergang, im Grenzland zwischen Gestern und Morgen. Gestern, vergangen, das heißt: Aus der Knechtschaft befreit, davongekommen, als die Feinde ganz nah waren. Die Wüste ist durchquert. Wenn es bedrohlich wurde, doch nie allein gewesen, versorgt mit dem, was vom Himmel fiel, in der Nacht geleitet von einem Feuerschein. Morgen, zukünftig, das heißt: Das gelobte Land vor Augen, wo Milch und Honig fließen. Sich niederlassen nach der Wüstenzeit, ausruhen dürfen, zu Hause sein.

Und hier, im Grenzland, zwischen dem „Hinter uns“ und dem „Vor uns“ lässt Gott sich vernehmen: Du sollst

den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. „Ich bin da“ war der Name Gottes gestern, im Wüstenland. „Ich bin da“ wird der Name sein, wohin auch immer du zukünftig ziehst. Und Gott sehnt sich nach einer Antwort auf dieses Da-Sein. Gott zu antworten heißt, auch bei ihm zu bleiben. In der Liebe zu wohnen, die er selbst ist. Da-Sein, Lieben, treu sein, so, wie Gott es zuerst getan hat und immer wieder, immer noch tut. Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese so großen Worte, sie verlangen mir nichts Übermenschliches ab. Sie bitten darum zu bleiben. Bleiben bei ihm, Gott, der da war und da sein wird, in seiner Liebe, gestern, heute und morgen.

Tina Willms

ich.glaub.dran.-

Kirchen auf der Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf

Vom 29. April bis 18. Oktober 2026 verwandelt sich **Bad Nenndorf** in die Heimat der nds. **Landesgartenschau**. Und wir als Kirchen mittendrin: offen, einladend, lebendig. Unter dem Motto „**ich.glaub.dran**“ gestalten Kirchengemeinden, Haupt- und Ehrenamtliche, Musiker*innen, Künstler*innen und viele andere einen besonderen Ort auf dem Gelände: ankommen, auftanken, fragen, glauben, staunen, lachen. Haben Sie sich für **Ihre Gemeinde** schon **einen Tag reserviert**, an dem Sie uns besuchen kommen?

Wir möchten eine moderne, professionelle, vielfältige Kirche zeigen, die selbstbewusst zu ihrer Botschaft steht und dadurch neugierig macht.

•••••► **Sie haben Lust mitzumachen?**

Ob als Besucher*in oder Gastgeber*in - wir freuen uns auf Sie! Gemeinsam werden wir zu einer Kirche, die verbindet und inspiriert.

•••••► **Weitere Infos und Kontakt:**

www.kirche-bad-nenndorf.de/landesgartenschau
Pastorin Anja Sievers, 05723-987 55 55
anja.sievers@evlka.de



PS.: Wer Gastgeber*in ist, mit seinem Chor bei uns singt, ein Angebot für Kinder macht oder das Mittagsgebet „kurz & heilig“ gestaltet, **kommt für einen ganzen Tag kostenfrei auf die Landesgartenschau!** ☺

KIRCHEN AUF DER
LANDESGARTENSCHAU
IN BAD NENNDORF 2026



**ICH
GLAUB
DRAN.**

Frauen im Gespräch

Wir lernen fremde Länder kennen, interessante Menschen aus der Geschichte und der Gegenwart und beschäftigen uns mit Lebensfragen. So wird jeder Abend anders sein. Dazu laden wir alle interessierten Frauen ein.

Wir treffen uns in gemütlicher Runde, **14-tägig mittwochs**

um 19.30 Uhr zu den angegebenen Terminen im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirche in Apelern. Gerne heißen wir auch Frauen herzlich willkommen, die noch nicht an den Abenden teilgenommen haben.



Auf Euer/Ihr Kommen freut sich das Gesprächskreisteam.

Rosemarie Niedert-Ebeling

Telefon: 05043 - 3358

E-Mail: eb.geo@web.de

Susanne Sölter

Telefon: 05723 - 75323

E-Mail: susanne.soelter@t-online.de

Termine und Themen des Frauengesprächskreises

● 07. Januar 2026

Gott spricht: Siehe ich mach alles neu

Die Jahreslosung

Rosemarie Niedert-Ebeling

● 08. April 2026

Elisabeth von Thüringen - Patronin der Nächstenliebe

Susanne Sölter

● 22. April 2026

Seife, Suppe, Seelenheil - Die Heilsarmee

Rosemarie Niedert- Ebeling

● 06. Mai 2026

Was macht die Bürgerhilfe SG Rodenberg?

Jürgen Moltzahn

● 20. Mai 2026

Batseba - Schuld, Trauer und Liebe

Pastorin Anette Sieling

● 03. Juni 2026

Resilienz und Achtsamkeit - Lebensberatung

Bianca Winzek

● 17. Juni 2026

Sagenhaft

Conny Bischof

● 04. Februar 2026

Im Focus des Weltgebetstages - Nigeria

Christiane Krüger-Feuerhake

● 18. Februar 2026

Kommt bringt eure Last - Frauen in Nigeria

Christiane Krüger-Feuerhake

● 04. März 2026

Lebensklang - Orgelbaumeister Philipp Furtwängler

Pastor Roland Ressmann

● 18. März 2026

Da hängt ein Pferd im Baum - Geschichten vom Bückeberg

Dr. Stephan Walter

Gruppen und Veranstaltungen

Kirchenchor

Der Chor probt **montags von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Gemeindesaal

Kontakt: Andrea Scheller, Telefon: 05723 / 74533

Frauengesprächskreis

An folgenden Mittwochabenden findet um 19.30 Uhr
der Frauengesprächskreis im Gemeindehaus statt:

**10. Dezember, 07. Januar, 21. Januar, 04. Februar, 18. Februar, 04. März,
18. März, 08. April, 22. April, 06. Mai, 20. Mai; 03. Juni, 17. Juni**

Nähere Informationen geben:

Rosemarie Niedert-Ebeling, Telefon: 05043 - 3358, Mobil: 0152 - 31835857
und Susanne Sölter, Telefon: 05723 - 75323, Mobil: 0171 - 3812454

Kindergottesdienst

Pausiert !!!

Familiengottesdienst-Vorbereitungsgruppe

Wer Lust hat, die nächsten Familiengottesdienste mit vorzubereiten,
ist herzlich eingeladen.

Den Termin für das nächste Treffen bitte bei Frau Pastorin Sieling,
Telefon: 05043 / 1266 erfragen.

Eltern-Kinder-Gruppe

Es hat sich noch keine neue Gruppe zusammengefunden.

Sollten Sie Interesse haben, eine Gruppe zu gründen, dann melden
Sie sich doch bitte bei Frau Sieling, Telefon: 05043 - 1266 oder per Mail:
KG.Apelern@evlka.de

Herzliche Einladung!

Bürozeiten

Das Gemeindebüro (Hauptstraße 12, 31552 Apelern)
ist jeden Dienstag von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet
und unter der Telefonnummer: 05043 / 1266 zu erreichen.

Ansonsten können mit Frau Pastorin Sieling telefonisch Termine
vereinbart werden.

Telefon: 05043 / 1266 und Email: KG.Apelern@evlka.de

Gottesdienste

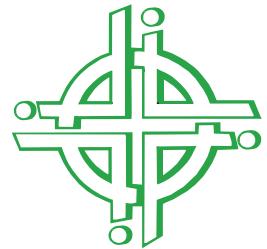
- **Sonntag, 30. November, 1. Advent**
10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein, Jung und Alt mit der Begrüßung der neuen Konfirmand/inn/en
- **Sonntag, 07. Dezember, 2. Advent**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, anschließend: Kirchenkaffee
- **Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent**
10.00 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent**
10.00 Uhr Gottesdienst
- **Mittwoch, 24. Dezember, Heiligabend**
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
22.30 Uhr Christnacht
- **Donnerstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag**
Kein Gottesdienst in der Apelerner Kirche!
Herzliche Einladung jeweils um 10.00 Uhr in die ev.-luth. Kirchen in Bad Nenndorf, Beckedorf oder Hohnhorst!
- **Freitag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag -**
10.00 Uhr Festgottesdienst
- **Sonntag, 28. Dezember, 1. Sonntag nach dem Christfest**
10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit der St. Jacobi-Kirchengemeinde in der Apelerner Kirche
- **Mittwoch, 31. Dezember, Altjahrsabend/Silvester**
17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss
- **Donnerstag, 01. Januar, Neujahr**
18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Jahresbeginn im Gemeindehaus der St. Jacobi-Kirchengemeinde Rodenberg (Grover Str.)

Winterkirche: Ab dem 04. Januar bis zum 14. März finden die Gottesdienste im Gemeindesaal (Hauptstraße 12) statt !!!

Ab Januar 2026 wird die Pfarrstelle in Apelern leider auf eine ½ Stelle reduziert. Der Kirchenvorstand hat deshalb beschlossen, dass nur noch am 1., 3. und 4. Sonntag eines Monats und an den Feiertagen Gottesdienste in der Apelerner Kirchengemeinde stattfinden. Am 2. und 5. Sonntag eines Monats sind alle aus Apelern herzlich eingeladen, in die Gottesdienste der St. Jacobi-Kirchengemeinde in Rodenberg.

- **Sonntag, 04. Januar, 2. Sonntag nach Christfest**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls,
anschließend: Kirchenkaffee
- **Sonntag, 11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphanias**
Kein Gottesdienst in der Apelerner Kirchengemeinde!
Herzliche Einladung zum Gottesdienst der St. Jacobi-Kirchengemeinde im Gemeindehaus Grover Straße in Rodenberg!
- **Sonntag, 18. Januar, 2. Sonntag nach Epiphanias**
10.00 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphanias**
10.00 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 01. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphanias**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Anschließend: Kirchenkaffee
- **Sonntag, 08. Februar, Sexagenimae**
Kein Gottesdienst!
Herzliche Einladung zum Gottesdienst der St. Jacobi-Kirchengemeinde im Gemeindehaus Grover Straße in Rodenberg!
- **Sonntag, 15. Februar, Estomihi**
10.00 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 22. Februar, Invocavit**
10.00 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 01. März, Reminiscere**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls,
anschließend: Kirchenkaffee
- **Freitag, 06. März**
19.30 Uhr Weltgebetstags-Gottesdienst in der St. Jacobi-Kirchengemeinde in Rodenberg (Grover Straße)
- **Sonntag, 08. März, Okuli**
Kein Gottesdienst!
Herzliche Einladung zum Gottesdienst der St. Jacobi-Kirchengemeinde im Gemeindehaus Grover Straße in Rodenberg!
- **Sonntag, 15. März, Laetare**
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit der St. Jacobi-Kirchengemeinde in der Apelerner Kirche, ein Abendmahlsgottesdienst der Vorkonfirmand*innen und ihren Familien, zu dem alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind.

Wenn Sie eine **Taufe** wünschen, dann melden Sie sich bitte bei Pastorin Anette Sieling, Telefon: 05043 / 1266.



„Rest for the Weary“ (Erholung für die Müden) von der Künstlerin Gift Amarachi Ottah ©World-Day-of-Prayer-International-Committee-Inc

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas - vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie.

Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzu-

halten und weiterzumachen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke ins-

Mehr Informationen:
www.weltgebetstag.de

pirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster,
Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstagsgottesdienst
am Freitag, 06. März 2026
19.30 Uhr
in der St. Jacobi-Kirchengemeinde
in Rodenberg (Grover Straße)

Neujahrsempfang

Am **Sonntag, den 11. Januar 2026 um 18.00 Uhr** laden wir alle Gemeindemitglieder, Vertreter und Vertreterinnen der örtlichen Vereine, der Institutionen und aus der Politik zum Neujahrsempfang in den Gemeindesaal (Hauptstraße 12 in Apelern) ein.

Wir werden mit einer kurzen Andacht zur Jahreslosung beginnen. Anschließend stehen dann Rückblick auf 2025 und Vorschau auf 2026 neben Begegnung und Gedankenaustausch auf dem Programm.



Ihr Kirchenvorstand

Impressum:

„Die Übersicht“ wird herausgegeben vom Pfarramt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Apelern, Hauptstraße 12, 31552 Apelern. Sie erscheint viermal im Jahr und wird von Kirchensteuern und Freiwilligem Kirchgeld bezahlt. Gezielte Spenden für den Gemeindebrief auf das Konto des Kirchenamtes Wunstorf, **Bank:** Volksbank in Schaumburg und Nienburg, **IBAN:** DE07255914133111534900 sind sehr willkommen.

Verantwortliche Redakteurin: Pastorin Anette Sieling, Hauptstraße 12, 31552 Apelern

Layout und Satz: Friederike Büge, E-Mail: grafikdesign@buege-web.de

Telefon: 05751 - 7886

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher, **Auflage:** 1.200 Stück

Sommerfreizeiten 2026

Jugenddienst Grafschaft Schaumburg



KINDERFREIZEIT

Im Ev. Jugendhof in Verden leben wir in guter Gemeinschaft und haben ein buntes Programm. An den Vormittagen beschäftigen wir uns auf kreative und spielerische Weise mit einem christlichen Thema. Nachmittags gibt es Aktivitäten im Freizeitbereich, Workshops, Spiel und Spaß. An einem Nachmittag besuchen wir Verden.

Das Haus bietet uns fantastische Möglichkeiten. Die Unterbringung erfolgt in 4-Bett-Zimmern. Hier haben Kinder die Gelegenheit, eine Woche unter Kindern zu sein, eigene Beziehungen zu knüpfen und gute Erfahrungen in einer Gruppe zu machen. Die Freizeit wird von einem Team Jugendleiter*innen betreut, die zumeist durch sog. JuLeiCa-Kurse qualifiziert ausgebildet sind. Durch unseren hohen Betreuungsschlüssel ist immer jemand vom Team ansprechbar für die Kinder.

Im Freizeitbetrag enthalten sind: Übernachtung, Vollverpflegung, Programm. Die Anreise erfolgt im Gruppenbus ab Roldenberg.

Leitung: Kreisjugendwartin Martina Brose und Team

Die Anmeldung erfolgt online.

Wann: 28. Juli bis 03. August 2026

Wo: Verden

Wer: Kinder

(7 bis 12 Jahre)

Kosten: 339,50 Euro

Anmeldung
online



JUGENDFREIZEIT

Erlebe italienisches Lebensgefühl, gute Gespräche, tolle Gemeinschaft, chillen am Strand, Baden im Meer sowie verschiedene Ausflüge um Land und Leute kennenzulernen. In thematischen Einheiten beschäftigen wir uns mit Gott, der Welt und Dir. Uns erwartet ein aufgebautes komfortables Zelt-Dorf unweit eines langen Sandstrands.

Die Freizeit wird von einem Team Jugendleiter*innen betreut, die durch sog. JuLeiCa-Kurse qualifiziert ausgebildet sind.

Jeder trägt dazu bei, dass wir in einer guten Gemeinschaft leben in der jede*r seinen Platz hat. Respekt, Toleranz und würdevoller Umgang stehen bei uns an erster Stelle.

Leitung:

Kreisjugendwart Jens Giesecke und Team

Die Anmeldung erfolgt online.

Wann: 01. bis 12. Juli 2026

Wo: Cielooverde / Italien

Wer: Jugendliche

(13 bis 16 Jahre)

Kosten: 590,26 Euro



Anmeldung
online



Jahreslosung 2026

Gott spricht:

Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5



Foto: Pixabay

Liebe Zukunft,

von der ich nicht weiß, wie du aussiehst. Es gibt Zeiten, da kann ich kaum an dich glauben. Manchmal erscheint es mir unwahrscheinlich, dass es dich gibt. Erst recht nicht für eine Ewigkeit. Ich weiß nicht, ob du in das schauen kannst, was wir Gegenwart nennen.

Sollte es so sein, dann weißt du, dass die in der letzten Zeit eher entmutigend war. Ja, vielleicht hast du sogar Angst um dich selber bekommen. Ich jedenfalls gebe zu, dass ich zuweilen verzagt bin. Ich weiß nicht, ob ich in dich, liebe Zukunft, Ver-

trauen setzen kann. Dabei kannst du ja gar nichts dafür.

Manchmal kann Vertrauen wohl nur ein „Trotzdem“ sein. Beharrlich mogelt es sich in mein Verzagen. Und fängt einfach an, mit einem behutsamen „Ja“ zur Gegenwart. Da, wo sie nah ist und klein und so schön. Dann höre ich plötzlich das Lied, das eine Nachbarin im Treppenhaus summt. Und sehe im Fensterrahmen den Streifen aus Azur, der zwischen Wolken über den Häusern schwebt. Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und nun beginnt ein neues Jahr. Ich nehme mir vor, dem „Trotzdem“ einen Raum zu geben in meinen Gedanken. Als ob es ein Brachland sei, aus dem etwas werden könnte, wenn ich beginne, es zu pflegen. Denn es könnte ja sein, liebe Zukunft, dass du Vertrauen in mich setzt.

Und ich dazu beitragen kann, dass es dich gibt.

Tina Willms



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig.

Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt
man den Flur
in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen
blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem
über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel
und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Aufgabe: Futter.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Minikirche in Apelern

Am Samstag, dem 1. November fand in der Apelerner Kirche wieder die Minikirche statt. Schon beim anfangs gesprochenen Psalm wurden die Kinder durch Bewegung einbezogen. Pastorin Anette Sieling hatte zum Thema „Speisung der 5000“ eine kindgerechte Erzählvariante vorbereitet.

Mitmachlieder wie „Vom Anfang bis zum Ende“ nahmen den Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren die erste Scheu. So halfen sie ohne Zögern mit, zunächst die 12 Jünger um Jesus zu platzieren und dann die immer größer werdende Menschenmenge auf die vorbereitete Fläche zu stellen. Als es um die Verteilung der Brote und Fische ging, verschwand so manches „Brot“ und so mancher „Fisch“ in Form von Salzgebäck in den Mündern der Kinder!

Nach dem Vater Unser und Segen konnten die Kinder noch selbst einen „Korb“ mit Fischen und Broten füllen.



Eine gelungene Veranstaltung, die schon den Kleinsten den Gang zur Kirche selbstverständlich werden lässt.

Susanne Wolf



Hohe Geburtstage

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist der Inhalt dieser Seite nur in der Druckversion enthalten.

Wer eine **Andacht** aus Anlass eines hohen Geburtstages oder eines Hochzeitsjubiläums wünscht - sei es im häuslichen Kreis, sei es in der Kirche - der sage es bitte rechtzeitig der Pastorin. Möchten Sie mit Ihren Gästen ein Lied singen oder ein Gebet sprechen, so sprechen Sie die Pastorin darauf an.

Wenn ein Angehöriger krank wird und von ihm ein **Besuch** der Pastorin gewünscht wird oder Ihnen angebracht erscheint, sagen Sie bitte im Pfarramt Bescheid. In den Krankenhäusern wird leider nicht mehr gefragt, ob die Aufnahme eines/er Patienten/in „kirchlichen Stellen“ mitgeteilt werden soll. Deshalb ist die Pastorin in jedem Fall für eine schnelle und direkte Information durch die Angehörigen dankbar.

Wir nehmen teil an Freude und Leid in unserer Gemeinde



Getauft wurde am:

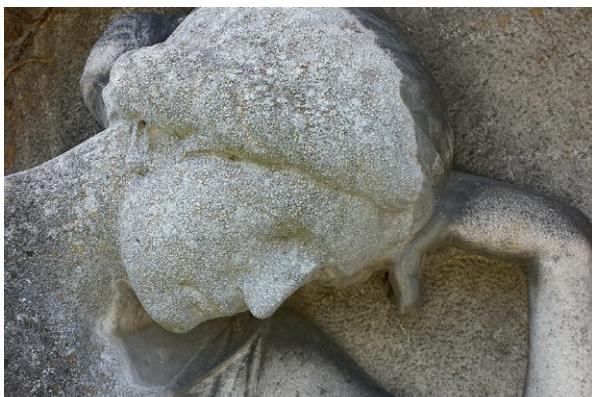


**Kirchlich getraut
wurden am:**



Kirchlich bestattet wurden am:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist der Inhalt
dieser Seite nur in der Druckversion enthalten.



Ich aber, Gott, hoffe
auf dich und spreche:
Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht
in deinen Händen.

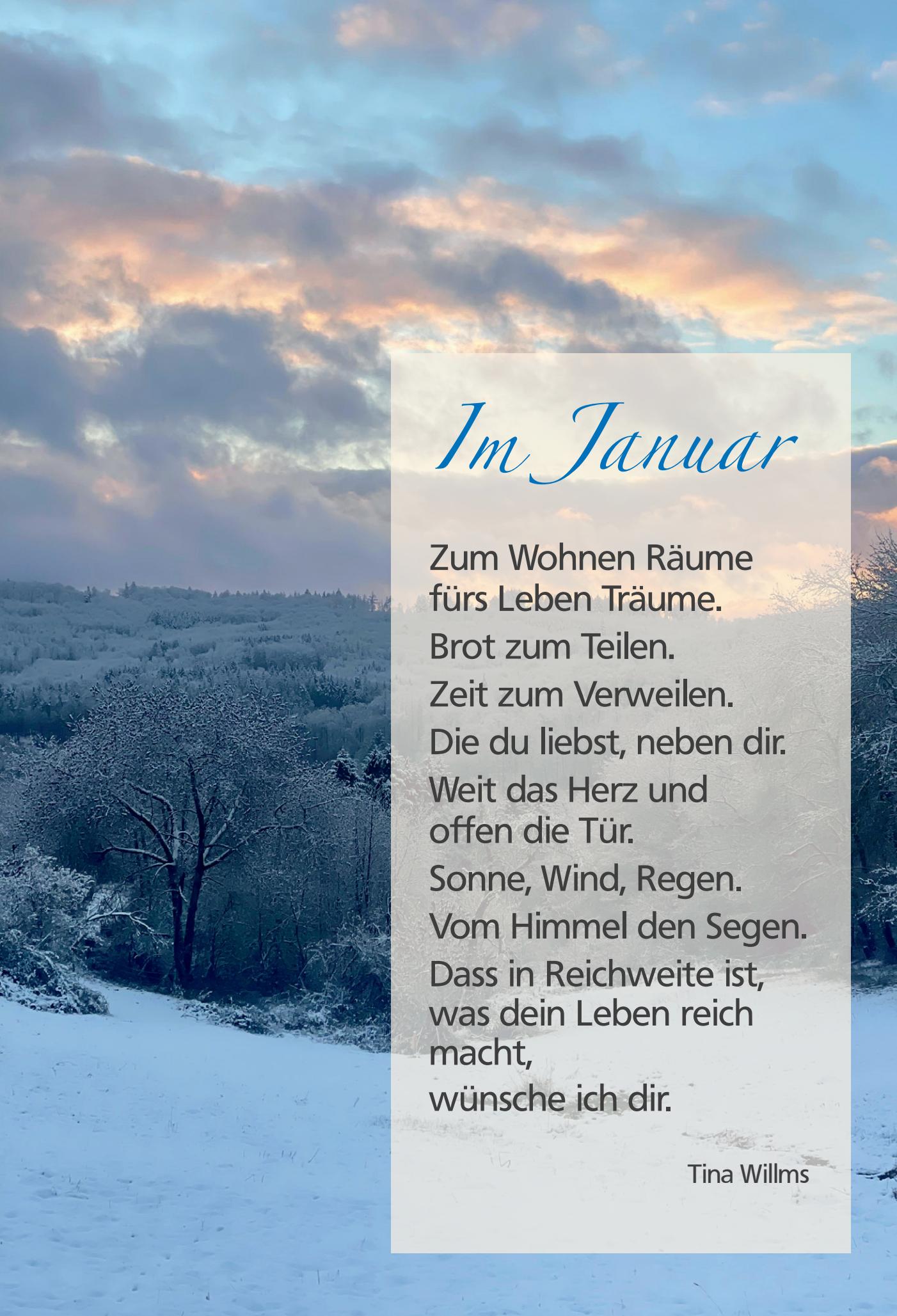
Psalm 31,15

Datenschutz-Information:

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Apelern veröffentlicht regelmäßig im Gemeindebrief besondere Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 79 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen).

Kirchenmitglieder die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss bis spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum) der nächsten Ausgabe beim Kirchenvorstand vorliegen.



Im Januar

Zum Wohnen Räume
fürs Leben Träume.
Brot zum Teilen.
Zeit zum Verweilen.
Die du liebst, neben dir.
Weit das Herz und
offen die Tür.
Sonne, Wind, Regen.
Vom Himmel den Segen.
Dass in Reichweite ist,
was dein Leben reich
macht,
wünsche ich dir.

Tina Willms